

Tag der Wahrheit

Lustspiel in zwei Akten von This Vetsch

Personen (ca. Einsätze)	4 H / 5 D	ca. 80 Min.
Ruedi Zäch (86)	Advokat und Bauer	
Susann Zäch (56)	seine Frau, resolute Persönlichkeit	
Jimmy Zäch (63)	Sohn	
Sussi Zäch (44)	Tochter	
Max Kramer (40)	Metzger und Freund von Ruedi	
Hermina Kramer (51)	Frau von Max	
Maria Waldvogel (51)	Nachbarin	
Trudi Waldvogel (57)	Tochter von Maria	
Otto Frech (75)	Heiratskandidat	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: in der Stube bei Familie Zäch

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (Gesetz betreffend Urheberrecht)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Normale Stubeneinrichtung mit einem Tisch, 4 Stühle, Büffet und Sofa. Schreibtisch oder Tisch mit Computer. Rest nach Gutdünken der Regie.

Inhaltsangabe

Als der Advokat und Bauer, Ruedi Zäch, merkt, dass er finanziell in Schwierigkeiten kommt, ist ihm plötzlich jedes Mittel recht, um zu Geld zu kommen, beziehungsweise keines mehr auszugeben. Sogar seinen besten Freund, den Metzger Kramer, ist er bereit, über den Tisch zu ziehen. Maria Waldvogel ihrerseits ist mit ihrer vierzigjährigen Tochter weiterhin bereit, aus den einstigen Liebschaften mit den zwei Freunden, Kapital zu schlagen. Der Familienzwist artet so richtig aus, als Advokat Zäch probiert, die Frau vom Metzger in Szene zu setzen, indem er auf fiese Art versucht, ihren Mann in ein schlechtes Licht zu rücken. Dass die Metzgers Frau in Rage gerät ist dem Bauernadvokaten nur recht. Auf diese Weise verschafft sich nämlich Ruedi seine Aufträge selbst. Bis ihm sein eigener Sohn Jimmy ins Handwerk pfuscht und sich seinem Gerechtigkeitssinn entsprechend auf die Seite der Gegenparteien stellt. Dass plötzlich auch noch der uneheliche Sohn vom Metzger, auf Grund einer Heiratsanzeige der kratzbürstigen Tochter von Zäch, auftaucht, machen die Streitigkeiten auch nicht kleiner. Eine etwas verwirrende Geschichte, gespickt mit vielen lustigen Szenen. Lesen sie das amüsante Stück einfach selbst!

Gutes Gelingen und viel Spass beim spielen wünscht

Der Autor

1. Akt

1. Szene:

Susanne, Ruedi, Sussi, Jimmy

(die Mutter, Tochter und Sohn Zäch sitzen am Tisch beim Frühstück. Vater Ruedi am Bürotisch vor dem Computer)

Susann: Ruedi... *(etwas lauter)* Ruedi... *(dann messerscharf)* Ruedi... wotscht ächt Antwort gää!

Ruedi: *(reagiert erst auf das letzte Rufen, jedoch erschrocken)* Herrgott, was esch denn los? Was machsch denn für nes cheibe Gschrei?

Susann: Meinsch i rüefi jedesmol drümol! Söllsch cho zmorge ässe! Oder hesch gmeint i bhalti de Kaffi warm bis am Mittag?

Ruedi: I ha jetz kei Zyt zum ässe! Ihr wüessed jo, dass ich en schwierige Fall ha zum löse! *(beschäftigt sich weiter mit irgendwelchen Papieren oder am PC)*

Sussi: Mit was bisch beschäftigt, Vatter?

Ruedi: Halt mit s Waldvogels, wo Krach händ mit em Metzger Max!

Susann: Und du wotsch beidne hälfe! Em Max als din Fründ und s Waldvogels als dini Nochbere!

Jimmy: Wenn er s gschied macht, hilft er de Fraue und zieht de Fründ übere Tisch! De säb hett meh Geld!

Ruedi: Wer Geld hett esch mir glich! Wer ned zahlt esch sälber gschuld! Denn gits grad weder es neus Verfahre!

Sussi: Es git immer en Gwünner und en Verlüürer! Au wenn drei Anwälte im Spiel sind!

Ruedi: Wenn min Herr Sohnemann *(zeigt auf Jimmy)* gmacht hetti was i gseit ha, chönnt i jetz ein Klient ihm übergää!

Jimmy: Lueg Vatter, wenn du dis Wüsse und s Geld wiiter gää hettisch, wäri villedt Rechtsanwalt worde! Es esch hüt nümme so eifach wie früehner! Do hett mer dere Titel no chönne chaufe! Winkeladvokate hett mer dene gseit!

Ruedi: Säb wett i denn überhört ha! Ich ha immerhin drü Semeschter gstudiert!

Jimmy: Jo, chunnt nur druf aa, was?

Sussi: Wotsch mit dem aber ned öppe in Ruum stelle, dass de Vatter de Titel kauft hett! Das esch e Frechheit! Er hett dir immerhin d Möglichkeit gää, zum Jura studiere!

Jimmy: Ich weiss! Do bin i halt nur bis uf Bern cho, ned bis in Jura! *(lacht)*

Susann: Du hettisch de Jimmy nur müesse echli meh understütze, denn hetti er de Abschluss scho gschaft!

Ruedi: Wo hett i denn no me sölle understütze, wenn er eifach devo lauft? Zmitzt usem Studium use.

Sussi: Jo meini au! Wenn mer wott öppis wärde, cha me ned eifach uf eme Schiff abhaue und uf em Meer umenand gondele!

Ruedi: Matros! „Ich bi jetz Matros“ hett er gschriebe! Wie en Vagabund uf em Meer umenand triebe. Und mir hett er s Geld verprasst, wo nem gää ha für s Studiere! Jetz muesch mir nur no säge won ich no meh hett sölle understütze?

Jimmy: Lueg Vatter, wenn dich das bitzeli Geld wo du mir gää hesch, reut, chasch es weder ha! I has nämli ned brucht!

Susann: Au «Matros» esch en Bruef! Un denn no en stränge! Es chönd ned alli Lüüt Rechtsverträier spiele! Es brucht au no Lüüt wo schaffed!

Sussi: De Vatter schaffed au! Und dass er s zu öppis brocht hett, bewiest jo öisses Konto! Mir sind ämel weiss Gott ned arm!.... Oder Vatter, stimmt doch?

Ruedi: *(hat nicht zugehört)* Hä?... Jo!... Was esch?.... Aha, jojo das sind mir!

Susann: Genau, drum hämmer no zwei ledigi Chind deheim wo bald vierzgi sind und ned a s hürote dänked! Will mir en hufe Geld händ!... Aber defür mit allne Lüüt Krach!

Sussi: Das hett nüt z tue mit dem, dass ich no ledig bi! Ich ha denn bald en Maa, wenn ich denn meine ich bruchi eine!

Susann: *(steht auf und geht zu Ruedi)* Du chasch jo em Jimmy au de Hof übergää! Er muess jo ned grad Rechtsanwalt wärde! Un zruigg ufs Meer muss er au ned unbedingt weder!

Ruedi: *(steht auf, ist nun wütend und geht bis zur Türe links)* Eim, wo ned emol cha e Chue vonere Geiss underscheide, chan i ämel ned de Hof übergää! Und mälche chan er jo au ned! *(ab nach links in die Küche)*

Sussi: *(nimmt nun Vaters Platz beim Computer ein)* Gsehsch jetz was de Vatter haltet vo dir!

Jimmy: Soviel wie du chan i scho lang! Säb chönnt i no, wenn i nie i d Schuel wär! Ich mache jetz eifach no de Monet Ferie! Nochher gang i denn weder uf s Schiff! Denn händ er weder Rueh vor mir! *(geht bis zur Türe und macht nochmals kehrt)* Aber i dere Zyt bewies ich euch no was i druf ha! *(ab nach hinten)*

Susann: *(räumt Geschirr zusammen)* Werum müend ihr eigentlich de Jimmy immer abe mache! Jetz esch er zwei Täg do und ihr händ nüt Gschieders z tue, weder z striitte mit em! Mir wärs lieber wenn du denn öppe luegtisch, dass z chasch hürote! Denn chehrti weder emol echli Rueh ii bi öis!

Sussi: Bin eigentlich immer an allem ich gschuld? Und wer fuehrt denn de Buurebetrieb? De Vater hett jo kei Zyt! Er hett anderi Ufgabe! Und de ander... *(meint Jimmy)* gsehsch jo was er macht!

Susann: De Jimmy würd d Buurerei scho übernää! Er wott nur ned do bliebe wäge dir! Will du immer no de Vatter ufstachlich gäge ihn! *(links ab mit Geschirr in die Küche)*

Sussi: Jojo, ich luege scho, dass i furt chume! *(setzt sich an den Computer, führt Selbstgespräch)* Grad emol luege öb öpper gantwortet hett uf mini Annonce! Esch au guet chunnt de Vatter ned drus mit dere Chischte! *(zum Publikum)* Er hett en ebe nur als Attrappe! Schriebe tuet er alles vo Hand! Aber es gsähch besser uus... hett er gseit! *(dann wieder Selbstgespräch)* Ou doch, do esch es Mail ine cho! *(liest zuerst leise dann laut)*sehr geehrte Susann! Als ich deine Annonce gelesen habe, ist mir das Herz buchstäblich in die Hosen gefallen. Doch es klopft munter weiter. Ich spürte es ganz deutlich. Aber egal wo das Herz schlägt, ich fühle mich mit aller Macht der Welt zu dir hingezogen! Das muss wohl Liebe auf den ersten Blick sein. Ich persönlich bin in deinem Alter, gut situiert und sehr vermögend. Ich werde dich am *(Datum des Tages)* persönlich besuchen, damit wir uns gleich kennen lernen. Dein dich im Voraus liebender Otti Frech!... De esch glaub i au no soudumm, ned nur fräch!... Jesses Gott, de *(Datum des Tages)* esch jo hüt! Wenn hett denn de das gschriebe? *(schaut nach)* Hei, scho Vorgeschter! Mein Gott, de cha jo jede Moment do sii! Ich glaube i gang mi sicherheitshalber gliich no echli go zwäg mache! *(ab nach rechts in die Nebenrännme)*

2. Szene:
Jimmy, Max

Jimmy: *(kommt von hinten. Hinter ihm Metzger Max)* Chumm nur ine, er esch grad... nei, jetzt esch er nümme do!

Max: Das esch ned so schlimm! Er hett ebe telefoniert, ich söll denn nomol verbii cho!... Aber denn chumm i halt spöter nomol! *(will wieder gehen)*

Jimmy: Nä-nei, wart doch en Moment! I gang ihm grad go rüefe! *(geht zur Tür links und ruft nach Vater, der aber nicht reagiert)* Vatter... Vatter! Er git weder emol kei Antwort, wie immer! Aber nimm nur Platz, er chunnt sicher grad!

Max: Es Momentli han i Zyt! *(setzt sich an den Tisch)* Aber halt ned lang! Du kennsch jo mini Frau! Aber de soublöd Striit liit mir halt scho echli uf em Mage!

Jimmy: Es goht sicher ned lang bis er do esch! Was hesch denn für Problem?

Max: Mini Frau hett mi verchlagt! Ich söll es Verhältnis ha mit de Trudi Waldvogel! Und die alt Waldvogel hilft ihre no! Nur will sie iiversüchtig esch!

Jimmy: Wieso esch denn d Maria iiversüchtig?

Max: Ich bi vor en huffe Jahr emol liiert gsi mit de Maria! Du weisch, d Maria stammt usere Zigünerfamilie! Bildhübsch esch sie gsi! Aber halt ned eso suuber! D Lüt händ scho aagfange rede über öis! Nochher han i denn ebe e Jüngerer gnoh, will i gmeint ha, es seig besser für s Gschäft! Ich ha dozmol dänkt, dass i denn d Hermina scho chönn erzieh, eso wien ich sie gern hett! Aber es esch andersch use cho! Sie esch stärke und hartnäckiger bliebe weder ich!

Jimmy: Dass du es Riebiise vonere Frau hesch weiss s ganz Dorf! Aber was hett denn das z tue mit de Maria? Das esch doch scho en huffe Jahr her!

Max: Natürlich! Aber d Maria hetts ebe nie verchraftet, dass ich sie hocke loh ha!

Jimmy: Ich verstoh das ned! En huffe Jahr esch es her! Aber warum chunnt das denn erscht jetzt zum Usbruch?

Max: Din Vatter und ich sind immer gueti Fründe gsi! Er hett die ganz Sach vo früener ebe gwüsst! Denn hett er ebe emol echli z viel gredt zu minere Frau, und hett ere gseit, dass ich und s Trudi eventuell chönnte...! Meh hett er ned gseit! Und ich bi sicher, dass er s ned bewusst gmacht hett! Aber jetz chasch dir jo usrächne wie mini alt Züdschnuer gspuelet esch! Und de Maria esch es natürli grad gläge cho um mir nomol eine ie z brönne!

Jimmy: Aber säg emol! D Trudi esch aber ned öppe dini Tochter?

Max: Nei!... Das heisst, ned mit wüsse!.... *(erschrickt plötzlich)* Jesses Gott, a das han i jo no gar nie dänkt! Ich meine, niemer weiss wär de Vatter esch vo de Trudi! Usser d Maria, villecht... Jessesgott, meinsch sie welled mir no e Vatterschaftschlag aahänke? Nach guet vierzg Johr?

Jimmy: Du wirsch doch wohl wüsse öb du öppis gha hesch mit de Maria! Ich meine, öppis wo cha Chindli gää... oder ähnlichs.

Max: *(ist sehr nervös)* Natürli han i nüt gha! Mir sind jo gar ned verhürotet gsi! *(überlegt)* Wenn i zwar recht überlegge, chönnt ebe gliich emol no öppis gsi sii!

Jimmy: Wirsch doch wohl wüsse wie mer Chind macht! Oder was gmacht hesch?

Max: *(druckt herum)* Jo, ech... es esch ebe eso! Eimol won i underwägs gsi bi mit de Maria han i echli z viel Schnaps verwütscht! Ha uf guet dütsch gseit, en Mordsruusch ufgläse. Und do han i mi echli meh getruut weder suscht... *(denkt nach)* Aber churz bevor i am Ziel aacho bi, hett glaub mis Hirni usgschalte. Ich meine, vo det ewägg han i öppe e zweistündigi Lucke gha!

Jimmy: Weisch ned, hett denn d Maria no anderi Beziehige gha nach dir, ober gar näbe dir?

Max: Das weiss ich ned!

Jimmy: Das esch natürli ganz en schwierige Fall! Du weisch jo, dass ich Jura gstudiert ha! Villecht chönnti dir hälfe! De Vatter esch do mit Sicherheit ned die richtig Person!

Max: Er hett mir aber versproche, dass er mir hälfi us dem Schlamassel use z cho!

Jimmy: Hett er dir gseit um welle Priis? Einersiits chunnt er ned drus und andersiits verträtet er in euchem Striitfall d Waldvogelwieber au! Also wirsch du de Verlürer sii! Will... s Waldvogels händ nämli kei Geld!

Max: Eso eine esch din Vatter? Das hetti denn dem scho ned zuetrou! Und du meinsch du hettisch de Fall im Griff!

Jimmy: Das esch alles e Priisfrog! Für zweituusig Franke cha me viel mache!

Hermina: *(ruft laut und schneidend hinter der Kulisse)* Max!

Max: *(zuckt zusammen)* Ou, jetzt chunnt sie!

Jimmy: Ich chume nochher zu dir dore! Denn berede mir wie mir vorgönd!

3. Szene:

Hermina, Max, Jimmy

Hermina: *(stürzt von hinten in die Stube. Trägt weisse Metzgerschürze und hat ein Schlachtbeil oder Messer in der Hand)* De hocket do wie en heisse Beischinke! Und ich cha mi mit em ganze Lade voll Lüüt umenand schloh! Und niemer hilft mir.

Max: *(sitzt geschlagen am Tisch)* Jo i chume jo grad! Ich hett jetz ebe no öppis z bespräche mit em....

Jimmy: ...Werum laufsch denn du eifach devo, wenn scho de ganz Lade voll Lüüt hesch!

Hermina: *(platzt fast vor Wut)* Halt s Muul du Rotzlöffel und mach dass use chunsch zum Loch! Suscht...

Max: ...Du chasch doch ned de Jimmy zum eigne Hus...

Hermina: *(wendet sich an Max und schreit)* ...Schwieg!!!! Und mach, dass is Gschäft chunsch!

Max: *(deprimiert)* Jo ich gang jo scho! *(steht schnell auf und geht hinten ab)*

Jimmy: Ich stelle fescht, sie sind ned guet druf hüt? Oder sind sie immer eso?

Hermina: Wie „eso“? Um de Teigaff ume muess mer jo eso wärde! De Betrüger de blöd! Und „sie“ säge muesch mir au ned! Es esch vorhär au andersch gange!

Jimmy: Was heisst denn do Betrüger! Betrügt er d Chundschaft mit em Fleisch? *(scheinheilig)* Oder... doch ned öppe dich mit ere andere Frau?

Hermina: *(weinerlich)* Mit s Waldvogels Trudi hett er es Gschleick! Deheim esch er immer wie en usgsoffni Wurscht! Und sobald er zum Huus uus esch, blöst er sich uf wie en Vollbluethängscht wo drü Johr Entzug gha hett.

Jimmy: Hesch denn... chumm sitz emol do an Tisch. *(beide setzen sich an den Tisch)* Hesch denn Bewies, dass öppis esch zwüschem Max und de Trudi?

Hermina: Jo natürlich hani!..... Jo ich meine, scho ned direkt! Aber din Vatter hett e Aadüütig gmacht! Und de säb wird wohl ned lüge! Und, dass de Max allne Wiiber no lueget, esch en alti Gschicht!

Jimmy: Das esch natürlich echli e schläcti Bewieslag! Bi de Manne gits das no ab und zue, dass sie am Wiibervolch no lueged! Ohni, dass do gwüssi Absichte vorhande sind!

Hermina: I ha no nie gseh, dass mir eine no gluegt hett.

Jimmy: *(abseits)* ...Wer wunderts? *(dann wieder zu Hermina)* Ich chönnt dir villeicht hälfe! Du weisch jo, dass i Jura studiert ha!

Hermina: Din Vatter hett sich anerbotte, dass er öis tüeg hälfe! Z zweite gönd mir gäge en vor! D Maria und ich!

Jimmy: *(hinterhältig)* De Fall esch nüt für min Vatter! De chunnt nur no mit eifache Sache drus! Du weisch jo, er esch alt und langsam im danke! *(abseits)* In gwüssne Sache!

Hermina: Und denn du, chunsch du do drus? Du bisch jo nur en Matros!

Jimmy: Das sind für mich Bagatelle! Und eigentlich nur e Priisfrog!

Hermina: Viel zahle chan i ned! Das esch mer denn die Sach gliich ned wärt!

Jimmy: Du muesch es selber wüsse! Wenn de Vatter nimmsch, verlürsch einewäg! De Max esch sin Fründ!... Und was macht mer mit emene Fründ? Ämol sicher ned irgend neume ineliime!

Hermina: *(überlegt)* A das han i gar ned dänkt! Meinsch er loht öis gheie wie en heisse Herdöpfel?

Jimmy: Jo natürlich! S einzig wo passiert, esch, dass nochher s ganz Dorf über dich red! Und denn muesch erscht no en hufe bläche! Aber du muesch es natürlich selber wüsse!

Hermina: Jo, i weiss ned rächt! Wieviel choschtet denn dini Hilf?

Jimmy: Mit zweitusig Franke bisch debii! Aber wie gseit, es esch dini Entscheidig! Und zahlt wird natürlich im Vorus!

Hermina: Das esch jo di reinschti Wucherei! Aber es bliibt mir dänk kei anderi Wahl! *(reicht Jimmy die Hand)* Also Hand druf! Ich bringe dir das Geld! Aber eis säg der! Min Alte wird überfühert! *(hinten ab)*

Jimmy: *(ruft ihr noch nach)* Mer macht was me cha!

4. Szene:

Jimmy, Ruedi, Otto

Ruedi: *(kommt von links. Hört den letzten Satz noch mit)* Säb esch ned grad viel! Esch de Max ned do gsi?

Jimmy: Meinsch de Metzger? Ich ha niemer gseh!

Ruedi: Was niemer gseh? Mit wem hesch denn gredt!

Jimmy: *(stellt sich nichtswissend)* Ich?... Han ich gredt? Ich ha doch...

Ruedi: ...Jetz hesch doch grad vorig gseit, „me tuet was me cha“!

Jimmy: Do han i wahrschiinlich nur echli luut dänkt! Ich schtudiere ebe echli z viel! Aber mach dir kei Sorge! Es chunnt scho guet! *(hinten ab)*

Ruedi: *(schüttelt nur den Kopf)*

Jimmy: *(öffnet die Türe nochmals aus dem Hintergrund)* Gang nu ine! De Vatter esch grad i de Stube!

Otto: Jo esch guet! *(kommt dann zum Hintereingang herein. Otto ist eine etwas komisch ausgeflippte Person. Eine Erscheinung die schlecht einzustufen ist)* Hallo Chef! Bisch du de Chef? Ich chume wäg de Susann.

Ruedi: Grüezi seit me bi öis wenn mer in es Huus ine tramplet! Was wotsch? Wer bisch?

Otto: Entschuldigung! Ich chume ebe ned vo do! *(gibt Ruedi die Hand)* Grüezi Herr.....

Ruedi: *(gibt Otto ebenfalls die Hand)* Zäch! Advokat Ruedi Zäch!

Otto: Ich be de Otti! Otti Frech!

Ruedi: Säb han i gmerkt! Also wäge was chunsch? Was hesch für Sorge?

Otto: Wie gseit, ich ha mit de Susann abgmacht!

Ruedi: *(erstaunt)* Was hesch du mit dere z schaffe?

Otto: Sie hett gschriebe sie suechi en Maa! Und denn han i mich halt gmeldet! Sie hett under anderem au gschriebe, sie seig guet situiert. Bisch du ihre Finanzverwalter?

Ruedi: *(abseits)* Was wott ächt die mit dem Gloschar? *(dann wieder zu Otto)* Nei, bin i ned! Ich bi ihre Ma...! *(besinnt sich anders)* Ich meine, ihre Manager! Aber du chasch grad zerscht selber verhandle mit ihre! Ich rüef ihre grad! Nimm Platz do am Tisch! *(geht zur Küchentüre und ruft nach Susann)* Susann, hesch Bsuech do! *(nach hinten ab)*

5. Szene: Susann, Otto

Susann: *(aus dem Hintergrund)* Jo i chume! *(kommt dann von links auf die Bühne)* Sie wänd zu mir? Grüezi! Was verschafft mir die Ehr?

Otto: *(ist irritiert über das Alter der Frau)* Sind sie? ...Ich meine, ich bi de Otti! Otti Fräch! Sie händ mir gschriebe... ich meine, ich ha mech aagmäldet für nes Date. Sie händ doch gschriebe, dass sie en Maa sueched!

Susann: Was söll ich...

Otto: ...Sägen sie eifach nüüt! Ich begriife jo, dass sie irritiert sind, wenn plötzlich eso en guet ussehende Typ vor ihne stoht! *(wendet sich von Susann ab und spricht für sich)* Otti, druck beidi Auge zue! Dänk as Geld! *(dann wieder zu Susann)* Mir chömed scho z Schlag mitenand! Eso wie sie usgsehnd händ sie jo sicher gli emol d IV... äch, ich meine d AHV! Wie luegeds denn suscht us mit de Chölle? Sind sie uf s Geld uus, oder werum sueched sie en Maa?

Susann: Ich bi uf überhaupt nüüt uus! Geld han i gnueg und en Maa...

Otto: ...Denn esch jo guet! Und suscht? Ich meine im sexuelle Bereich? Goht do no echli öppis?

Susann: *(schnappt nach Luft)* Nimmt mich wunder was sie das aagoht! Für de säb Bereich han i kei Bedürfnis! Was fällt ihne eigentlich ii?

Otto: *(wieder abseits)* Au Gott sei dank! *(wieder zu Susann)* Reged sie sich nur ned uuf! Ich chas au guet mache ohni! Aber säged sie doch emol, für was sie en Maa sueched? Zum schaffe bin i im Fall ned gebore! Säb hett die letscht scho gmeint, sött ich mache!

Susann: Sie müend bi mir weder schaffe no suscht öppis! Will ich, erschtens en Maa ha und zweitens keine me würd sueche!

Otto: (*irritiert*) Aber wieso gänd sie denn en Annonce uuf im Internet?

Susann: Ich ha doch kei... was söll ich uufgäh ha?... Ich ha überhaupt nüüt...

Otto: ...Aber d Susann Zäch sind sie scho? Oder hetts no meh Fraue i dem Huus?

Susann: Jo scho! D Sussi esch au no do deheim! Und die säb suecht ganz bestimmt ned eso en Trampel im Internet! (*studiert, abseits von Otto*) Oder ächt am End doch? Sie hett doch hüt am Morge so e komische Aadüütig gmacht. (*zurück zu Otto. Übertrieben freundlich*) Das esch wahrschiinlich mini Tochter, d Sussi! Was hett sie denn gschriebe?

Otto: Sie hett gschriebe, sie seig guet ussehend!

Susann: Denn esch es ned mini Tochter!

Otto: Sie heb en hufe Geld und schaffe tüeged die Alte! Entschuldigung, ich meine... ihri Eltere!

Susann: Denn esch es mini Tochter! Ich rüef ihre grad schnell! (*geht zur rechten Türe und ruft nach Sussi*) Nur en Moment! Sie chunnt grad! (*links ab in Küche*)

6. Szene:

Otto, Maria, Trudi, Sussi, Jimmy

Maria: (*ist eine etwas ungepflegte, zigeunerhafte Erscheinung. Klopft hinten an die Türe*)

Otto: (*hört es. Überlegt aber was zu tun ist. Reagiert aber nicht*)

Maria: (*klopft wieder und kommt hinten zur Türe herein. Hinterher Trudi*) Do inne esch glaub niemer?

Otto: Mol, ich!

Maria: (*sie, wie auch Trudi, sieht nun den fremden Mann*) Was mached denn sie do ime frömde Huus?

Trudi: (*erkennt den Mann aus früheren Zeiten. Trudi ist eine ähnliche Erscheinung wie ihre Mutter*) De fräch Ottili!

Otto: Ich warte!

Maria: Uf wär? Wenn i froge dörf? (*schaut Otto unsicher an*) Irgendwie
erinnerisch du mich a öpper! Aber a wär?

Otto: Das cha scho sii! Es hett en hufe Mönsche uf dere Welt! Ich warte uf
s Fräulein Susann!

Trudi: Aha! Mueter, gang i d Chuchi und lueg emol wo d „Susann“ esch!
Ich bewache de Typ eso lang!

Maria: Pass aber uuf! Ned dass dir öppis passiert! (*links ab in die Küche*)

Trudi: Scho passiert! (*wendet sich an Otto*) So und jetz zu dir, Otti Fräch!
Dörf ich villedcht wüsse was du do suechsch? (*schüttelt Otto wie einen
Lumpen und setzt ihn auf einen Stuhl*) Was esch mit dem Verspräche,
wo du mir gmacht hesch vor vierzäh Tag? He?

Otto: Ich ha dir nüüt versproche! (*flüchtet in eine Ecke*) Ich kenne dich jo
ned emol! Wer bisch denn du?

Trudi: Du... du... säg grad kennisch d Trudi Waldvogel ned? Das esch
die, dere du alles vom Himmel obe abe versproche hesch!

Otto: (*wendet sich ab*) Oh, oh... (*schneidet eine Grimasse*) ...d Waldvogel!...
(*wieder zu Trudi*) Aber es esch doch dunkel gsi! Und dunkli
Verspräche muess mer ned halte!... Miines Wüssens!

Trudi: (*ist sehr wütend*) Miines Wüssens aber scho! S hürote hesch mir
versproche! D Unschuld hesch mer gstohle! Föifhundert Stutz han ich
dir pumpet! Und du hesch mir versproche, gäbsch mir als weder
zrugg!

Otto: Hützutags esch nüüt meh gratis! Und s einzig won ich dir cha zrugg
gäh esch s Hürotsverspräche! Aber im Moment hett ich eigentlich
lieber, wenn du würdsch verschwinde! (*angeberisch*) Ich bi ebe
gschäftilich underwägs!

Trudi: (*wird wieder handgreiflich und schüttelt ihn erneut*) Wehe, wenn du
das Verspräche ned iihaltisch...

Sussi: (*kommt, etwas übertrieben geschminkt, von rechts*) He, he Trudi! (*reisst
Trudi von Otto los*) Muesch doch ned zu öis cho um e Schlägerei
aazfange! (*betrachtet Otto*) Wär esch denn das do!

Otto: Bringed sie bitte zerscht emol das hysterische Raubtier in Sicherheit!
Die bringt mich jo no um!

Trudi: Nei nei, dich bring i ned um! Du muesch no es bitzeli liide!

Sussi: Jetz esch aber fertig gstritte! *(wendet sich wieder an Otto)* Dörf me jetz wüsse wär sie sind?

Otto: Natürlich dörfed sie wüsse wär ich bi! Otti! Otti Fräch esch min Name! Ich sueche es Fräulein Susann!

Sussi: Aha! Die „Susann“ bin ich! Mir seit mer aber nur Sussi! Denn sind sie also de verliebt Gockel, wo s Herz i de Hose hett, statt i de Bruscht?

Trudi: De cheibe Brunz hett er mir au verzellt! Und was hett er gmacht? Usgnoh hett er mich wie ne Wiehnachtsgans!

Otto: Liebs Fräulein Sussi, chönnte mir ned irgendwo ellei sii?

Sussi: Muesch du ned hei, Trudi?

Trudi: Nei, ich warte uf d Mamme! Sie esch vorhär i d Chuchi dich go sueche! *(setzt sich nach hinten allein in eine Ecke und wartet)*

Otto: *(sülzt dann munter weiter)* Mini liebschti Susann...

Trudi: *(giftet aus dem Hintergrund)* ...Sie heisst Sussi, du Schliimer!

Otto: *(achtet nicht auf Trudi. Schaut auch Sussi nicht in die Augen)* Liebi Sussi! Uf Anhieb han ich gspürt, dass du für mich öppis ganz Bsundrigs bisch. Mit ganzem Härze hetts mich do here zoge! Will ich sofort gwüsst ha, das esch si und kei anderi. Ned will ich gmerkt ha, dass du en hufe Geld hesch! Nei, us echter, innerer Liebi! *(schaut jetzt Sussi gerade in die Augen)* Hesch Geld? Wieviel?

Trudi: *(eher für sich)* Eso en falsche Hund!

Sussi: Natürlich han i Geld! Aber halt...

Otto: ...Muesch nüüt säge, mini liebschti Susann... *(schaut kurz zu Trudi, dann aber wieder zu Sussi)* ...ich meine Sussi! Übers Geld redt mer ned. Ich ha nämlich au ned gern, wenn mer mich usfroget!

Trudi: Säb glaub i sofort!

Sussi: Hesch recht! Über Geld redt mer ned! Aber säg emol, was machsch denn du eso? Ich meine brueflich? Eso wie du usgsehsch bisch ehner uf de arbeitslose Siite?

Jimmy: *(kommt von hinten und horcht erst einmal nur mit)*

Otto: Ich?... Ich bi... jo... jo halt allerhand! Die Ufmachig esch nur e Tarnig! Ich ha Landwirtschaft gstudiert, a de Universität z Basel. Nohhär hett ich eigentlich grad chönne iistiege als Wirschaftsberoter! Aber mir gseht mer jo de Naturbursch vo wiitem aa! Drum han ich dänkt, ich machi no e zweiti Usbildig als Rechtsanwalt!

Trudi: Mir hesch gseit, seigsch Metzger!

Sussi: Muesch du immer eso dumm dri plappere! Gsehsch jo, dass de Otti en Gstudierte esch!

Otto: Lass sie nur, liebschti Sussi! Sie hett ebe scho recht! Ich bi au no mängs Johr Metzger gsi! Bis mich de Chef verruckt gmacht hett! Weisch was er gseit hett? De fräch Soucheib! Metzge und usbeindle chönn ich ned! Defür seig ich im Wurschte en Schweinehund! Hett er gseit, de fräch Cheib! Debii han ich die beschte Würscht gmacht, landuf, landab!

7. Szene:

Otto, Maria, Trudi, Sussi, Jimmy

Maria: *(kommt von links aus der Küche)*

Trudi: Du bisch en cheibe Plauderi!

Maria: *(schnaubt nach Luft)* Was bin ich?

Trudi: Äch, ich meine dänk ned dich, Mueter!

Sussi: So jetz langets! Chumm Otti, mir gönd an es rühigers Örtli! *(geht mit Otto rechts ab in die Nebenräume)*

Jimmy: Esch jo intressant mit was fürere Gsellschaft sich mini Schwöschter umeschloht! Esch grad guet, triff ich euch zwöi emol ellei!

Trudi: Ich muess aber no schnell zu dim Vatter!

Jimmy: Jo, denn gang nur ine, denn chan ich mich mit de Maria echli underhalte!

Trudi: Guet! Ich ha sicher ned lang! *(ab nach links in die Küche)*

Maria: Was wotsch mit mir für ne Underhaltig mache?

Jimmy: Du bisch doch früener e Fahrendi *(Zigeunerin gemeint)* gsi? Wie chunsch denn du zu dim Name Waldvogel?

Maria: Frage? Was goht dich das aa? Antwort! En Scheiss gohts dich aa!
Villicht gits au fahrendi Waldvögel!

Jimmy: (*unbeirrt*) Wie chunsch denn aber du i öises Dorf? Wär oder wo
esch denn de Vatter vo de Trudi?

Maria: Frage? Was goht dich das aa? Antwort! En Scheiss gohts dich aa!

Jimmy: Ich würd eigentlich gern normal mit dir rede! Ich froge ned us
Langwiili!

Maria: Frage? Was goht mich das aa?

Jimmy: Grundsätzlich nüüt! Aber dini Familie intressiert mich!

Maria: Also guet! Waldvogel esch min ledige Name!... Mini Mueter esch
ebe im Wald ufgwachse und de Vater esch en Vogel gsi!

Jimmy: Wär esch denn de Vatter vo de Trudi? Esch das eine us öisem
Dorf?

Maria: Antwort! En Scheiss gohts dich aa! Er hett gseit, ich müess d
Schnörre halte! Un suscht... (*zeigt mit der Hand das Halsabschneiden
an*) ...Rübe weg!

Jimmy: (*abseits*) De Metzger! (*wieder zu Maria*) Ich muess no schnell zum
Kramer dore! (*hinten ab*)

8. Szene:

Maria, Ruedi, Trudi

Ruedi: (*kommt von hinten*) Bisch ellei Maria?! Esch grad guet! (*setzt sich zu
ihr an den Tisch*) Wie gsehts us mit em Geld?

Maria: Du weisch genau, dass ich keis ha! Sobald en neue Geldgeber
gfunde hesch für mich, chunsch din Teil weder zrugg über!

Ruedi: Ich glaube, d Kramerer hett jetz denn de Max eso wiit! Ich muess sie
nur no uf die richtig Fährte bringe!

Maria: Uf welli Fährte?

Ruedi: Uf die richtig Spur muess ich sie bringe!

Maria: Aha Spur! Ich bi s ganz Läbe lang uf de falsche Spur! Eis säg der,
wenn das jetz denn ned vürschi goht mit dem Geld, passiert denn
öppis! Denn mach denn ich Nägel mit Chöpf... (*schweigt weil jemand
kommt*)

Trudi: *(kommt aus der Küche von rechts)* Ich ha die gsuecht, Ruedi! *(schaut sich um)* Esch jetz do de Hürotskandidat immer no mit de Sussi det hinde?

Ruedi: Welle Hürotskandidat?

Trudi: De wo mir s hürote versproche hett und jetz wahrschiinli s Chlätterbrevet absolviert an dinere Tochter?

Maria: Was ghör ich do? Hürotskandidat! Säb schlag dir vo allem Aafang aa us em Chopf!

Ruedi: Du meinsch do de Otti Fräch? Was hett de dir versproche?

Trudi: S hürote hett er mir versproche, d Unschuld hett er mir gstohle, defür föifhundert Franke abknöpft! Und jetz wird er s gliich mache mit dinere Tochter!

Ruedi: Das gseht nach Verdienscht uus! Wo esch er?

Trudi: Dini Sussi hett en mit uf s Zimmer gschleikt! Chasch drümol rote was det abgoht! Die säb hett denn meh Geld als ich!

Ruedi: *(steht auf und geht bis zur Zimmertüre nach rechts)* Mir wänd jetz denn luege, wär dass wem Geld abchnöpft! *(rechts ab)*

Maria: Werum verschwiegsch du mir, dass du en Brütigam hesch? Jetz muesch nur no säge, dass de wo vorher do gsi esch, soll din Brütigam sii!

Trudi: En heitere Brütigam! En Hürotsschwindler! En Hochstapler! Oder uf guet dütsch... en Halodri esch es!

Maria: Wenn dir s gliich Unglück passiert wie mir! Jesses Gott, ich dörf ned dra danke! Denn wäred mir jo scho drü armi Waldvögel!

Trudi: *(traurig)* Du meinsch ich seig es Unglück?

Maria: Es Unglück villedt ned grad, aber halt nüüt Gfreuts!

Trudi: Muesch kei Angscht ha! Ich ha nur föifhundert Franke verlore! Und die säbe chumm i weder über!

9. Szene:

Maria, Ruedi, Trudi, Otto, Susann

Ruedi: *(im Hintergrund)* So, use mit dir!

Maria: Hoppla! Jetz passiert es Unglück! *(Maria und Trudi verdrücken sich in eine Ecke)*

Ruedi: *(wirft Otto von rechts durch die Türe auf die Bühne. Otto hält die offenen Hosen in der Hand, lässt sie während dem Herausspringen fallen und fällt der Länge nach hin)* Wer cha vo... ich meine alli Vögel chönd flüüge!

Otto: *(wirkt ziemlich erschrocken)* Ich ha jo gar nüüt gmacht!

Ruedi: Mit de Hose uf de Schueh, zäme mit ere Frau im Schlofzimmer, macht mer sälte öppis!

Otto: Ich ha jo nur welle de Sussi zeige, won ich de Blinddarm operiert ha!

Trudi: *(geht zu Otto und will ihm das Hemd hochheben, was er natürlich nicht zulässt)* Zeig emol de Lüüt, wo du de Blinddarm hesch! Bi mir im Wald hesch en ämel no gha!

Susann: *(kommt aus der Küche)* Was händ denn ihr do für ne Orgie?

Otto: *(rappelt die Hosen hoch)* Jetz langets! Ich glaube do esch gschiider, wenn ich weder gang! *(will gehen)*

Ruedi: Nüüt esch! Du bliibsch do! Zerscht werde die Schulde zahlt! Zerscht die vo de Trudi! Denn die vo de Sussi! Und nochher chömed denn no mini Ufwendige dezue! *(nimmt Otto und setzt ihn an den Tisch)*

Susann: Jetz loh emol de arm Maa in Rueh! *(zu Ruedi)* Wenn du nur us allem Geld wotsch mache! *(dann zu Maria und Trudi)* Und ihr zwöi! Was stönd ihr do umenand wie zwee Gipsfigure?

Trudi: Mir warted!

Susann: Säb gsehn i! Und uf was, wenn i fröge dörf!

Maria: Uf die bessere Ziite! Aber mir gönd jetz scho! Mir möged scho warte bis mir de Ruedi weder ellei händ! *(nur zu Ruedi)* Gäll du Ruedi! Chumm Trudi, mir gönd hei! *(nach hinten ab)*

Trudi: Jo gömmer! *(geht zu Otto)* Chumm au mit Otto!

10. Szene:

Ruedi, Trudi, Otto, Susann, Sussi

Sussi: *(kommt aus dem Zimmer von rechts)*

Otto: *(steht auf und klammert sich an Trudi)* Natürlich chumm i mit! Do gfallts mir sowieso ned?

Sussi: Halt, halt! Eso chunsch du mir ned drus! *(zerrt am Arm von Otto)*

Trudi: *(zerrt am anderen Ende von Otto)* De ghört mir! Loh du de in Rueh!

Sussi: (*streitet und zerrt*) De bliibt do! Er hett mir tuusig Stutz abgluuset!

Trudi: (*zerrt wieder am andern Ende*) Mir föifhundert!

Susann: (*hat sprachlos zugeschaut*) So, jetz esch Rueh! Wer hett wem, für was, Geld abgluuset!

Ruedi: Do, din neue Angestellte! Du hesch jo de dohere bstellt! Nimm en nur mit i d Chuchi! De arm Maa! Chasch en bruche als Putzlumpe! (*zu Otto*) Und du, wenn ned wotsch, dass d Polizei am Hals hesch, blibsch do bis dini sämtliche Schulde abzahlt hesch!

Susann: Also, chumm mit, ich zeig der s Zimmer!

Ruedi: Wahrschiinli! Uf em Heustock chan er schlofe! Und dure Tag dur wird gschaffet, ned uf em Zimmer umenand blöterlet!

Susann: Denn chunsch halt mit in Stall, denn chan i dir zeige wo di chasch iinischte! (*mit Otto hinten ab*)

Sussi: Ich chume mit! (*hinten ab*)

Trudi: Ich chume au mit! (*hinten ab*)

Ruedi: So, s Gschäft blüet! Wieso chunnt denn de Max ned! Ich ha doch scho vor zwee Stund abgmacht mit em!

11. Szene:

Ruedi, Hermina, Jimmy, Max

Hermina: (*klopft in dem Moment hinten an die Türe*)

Ruedi: Herein!

Hermina: (*kommt von hinten*) Do bisch äntlich! Wo esch de Jimmy?

Ruedi: Das weiss doch ich ned! Ich ha scho lang en Termin mit dim Max! Wo esch denn de dra? Und was wotsch vo mim Bueb?

Hermina: Das goht dich nüüt aa! Wie wiit bisch mit dine Abklärige? Hesch öppis usebrocht? Und überhaupt, was choschtet dini Hilf!

Ruedi: Du weisch, jede Advokat hett sin Priis! Ich schaffe nach Ufwand! Do läppered sich schnell emol es paar tuusig Franke zäme!

Hermina: Nach Ufwand? Drum lauft nüüt! Ich ha no en anderi Hilf im Angebot! Muesch denn ufpass, dass denn ned du de Aaklagti bisch am Schluss!

Ruedi: Wie chunsch jetz du weder uf die glorriich Idee! Ich säg der eis! D Trudi esch am Max sini...

Jimmy: *(kommt mit Max von hinten. Fängt schon vor der Türe an zu reden)*
...Muesch kei Angscht ha! Das bewiese mir... *(ist nun auf der Bühne und sieht Hermina)* Ah, du bisch au do!

Hermina: Nimmt mich wunder was dich das aagoht! *(giftet Max an)* Und was machsch denn du do! Hesch kei Arbet deheim? Wenn ich emol föif Minute de Lade verloh, muesch du natürlich au devo latsche!

Max: Ich machs gliich wie du! Du probiersch mich is Chämi z hänke! Und ich luege, dass i ned z fescht gräucht werde!

Hermina: Du hesch es eso welle, mit diner Betrügerei!

Max: Ich ha weder öppis Falsches gmacht, no han ich irgendwer betroge!

Hermina: Lüge au no! De Ruedi chas bestätige, dass du und s Trudi...

Max: ...De Ruedi? Was cha de Ruedi bestätige? *(dann nur zu Ruedi)*
Ruedi, du wotsch mich doch ned öppe fälschlicherwiis as Messer liefere?

Jimmy: Ned ufrege Max! Mir chömed dere Sach scho uf d Schlich! Mir schiint, dass do ned alles mit rechte Dinge zue und her goht!

Ruedi: Du heb dich do drus us dere Sach! Wirsch jo ned welle mir in Ruggen fahre! *(zu Max)* Mir händ vor zwee Stund en Termin gha! Wotsch de ihalte oder ned? Mini Ziit esch choschtbar! Ich ha ned Ziit, mich mit irgendwelchem Gesülze umenand z schloh!

Max: Ich bruche dini Hilf ned! Ich ha gmerkt, dass du mit falsche Charte spielsch! Ich ha do öpper wo di süüberer Weschte hett als du!

Hermina: *(zu Max)* Wotsch mit dem säge, dass de Jimmy din Biistand esch! Wieviel hesch em zahlt? In e suuberer Bagasch ine sind mir do trampet! Pfui Tüüfel! *(zu Ruedi)* Ich hoffe nur, dass du mich ned au no aagloge hesch, mit dinere USSAG?

Ruedi: De Ruedi lüügt sälte! Aber, wenn alli uf s mol wänd gäge mich sii, müenders halt säge! Säb cha euch denn tüür wärde! Mit öppis muess ich jo s Geld verdiene! *(ab nach links in die Küche)*

Alle: *(starren ihm nach bis der Vorhang geschlossen ist)*

Vorhang

2. Akt

1. Szene:

Otto, Sussi, Susann

(es ist drei Wochen später. Otto wird auf dem Hof von Zäch gehalten wie ein Sklave. Die Kleider hängen an ihm und er ist stets vom Hunger geplagt)

Otto: *(kommt von hinten auf die Bühne. Trägt zu grosse, schmutzige Kleider. Was ihm ein stark mitgenommenes Aussehen verleiht)* Jetzt bin i scho drei Woche bi dere zäche Soubandi am wärche! Nüüt z frässe und kein Lohn! Verhungere loh wänd mich die Uusbüüter! Aber warted nur! D Retuurkutsche chunnt denn scho! Villecht schneller als ihr dänked!

Sussi: *(kommt aus der Küche. Hat die letzten Worte noch gehört)* Was bisch am umenand jommere? Apropos Kutsche! Du chasch mir grad no d Kutsche abstaube und d Rösser vorspanne! Denn chunsch uf anderi Gedanke! Und hock ned umenand wie ne aagfuuleti Morchle uf eme Mischstock!

Otto: Ich bi eigentlich nur cho luege, öbs no nüüt Zmorge git! Mini Uhr zeigt bereits zähni! Jetzt bin ich siit am föifi im Stall, ha näbezue no die ganz ober Weid gmeit! Und de Mischzettler han i au no gschmiert und gsalbet!

Sussi: Hettsch echli schneller gschaffet, hettsch möge her uf de Zmorge! Mir ässed am achti Zmorge, ned erscht am zähni! Hesch eigentlich de Stall fertig gmacht, s Milchgschirr gwäsche, d Chüe putzt, de Vorplatz gwünscht? Go Gras hole sött mer no und mit em Eber zur Sou!... Oder umgekehrt! Aber zerscht richtisch jetzt für mich no d Kutsche!

Otto: *(setzt sich irgendwo nieder)* Also ich mag jetzt eifach nümme! Ich muess jetzt öppis z Ässe ha suscht ghei ich um! Lueg mich emol aa, wien ich iigange bi i de Wösch!

Sussi: Du bisch sälber gschuld, du Schwindler! E Sussi Zäch probiert mer nur eimol z betrüge! Das hesch villecht mit de Trudi, oder mit hundert anderne Wiiber chönne mache, aber bi mir bisch a die falsch Adresse grote!

Susann: *(kommt aus der Küche von links)* Ich ha gmeint du göngsch mit de Ross go fahre? Und hesch am Otto öppis Znüni gäh?

Sussi: Nei, de söll zerscht emol öppis wärche! Gsehsch jo, dass er nur do hocket! De Zmorge won er ned gässe hett, han i au müesse de Söi verfuettere! Und übrigens, de Vatter hett au gseit, zum Betrüge seig mer bald feiss gnueg!

Susann: Gohts euch eigentlich no! Jetz bin i zwee Wuche i de Kur gsi und scho gheit alles usem Rueder! Gang du jetz emol mit de Ross go fahre! Suscht mag mer s denn zmol überhaupt nümme g hebe, wenn sie nur grad en hufe Hafer frässed und kei Bewegig händ! Denn mach ich em Otti öppis z Ässe!

Sussi: Ich wär jo scho lang gange, wenn er mir würd d Ross vorspanne! Aber er esch jo z fuul für alles!

Susann: Das chasch dänk du sälber mache! Dis ufsässige Benäh rächt sich denn emol no!

Otto: Los nur guet sii, Susann! Ich gange d Ross scho go vorspanne! Wenn die nur äntlech furt esch! (*geht zur Türe*)

Susann: Ich gang dir öppis go richte! Chunsch denn glii weder!

Otto: Jo esch guet! Danke villmol Fau Zäch! (*hinten ab*)

Sussi: Wenn du nur öis, ich meine mich und de Vatter, würdsch eso verbäbele! (*ebenfalls hinten ab*)

Susann: (*siniert*) Öppis stimmt do eifach ned! De Otti esch eso en gschaffige, dienschtige und höfliche Maa! Und mini Lüüt behandel ihh eso schlächt! (*ab nach links in die Küche*)

2. Szene:

Jimmy, Ruedi, Susann, Otto

Jimmy: (*kommt von rechts*)

Ruedi: (*kommt von hinten. Ist sehr mürrisch*) Wie lang bisch no do!

Jimmy: E Wuche! Werum, bin i dir im Wäg?

Ruedi: Es esch ned sehr aagnehm, wenn de eignig Bueb eim überall in Ruggen fällt!

Jimmy: Du weisch, dass ich immer für Grächtigkeit kämpft ha! Und eso wirts au bliibe!

Ruedi: Mit Grächtigkeit chunnt mer niene hee! *(ab nach rechts ins Nebenzimmer)*

Jimmy: Wenn ich nur wüsst wien ich de Vatter weder chönnt zur Vernunft bringe! *(ab nach hinten)*

Susann: *(kommt mit Znüniteller aus der Küche und stellt diesen auf den Tisch! Chunnt ächt de bald... (geht zum Hinterausgang und ruft nach Otto) ...Otto!... Otto chunsch! De Znüni esch parat!*

Otto: *(im Hintergrund) Ich chume grad! De Sussi esch no e Speiche use gheit! Ich meine am Rad vo de Sussi!... Äch, a de Kutsche!*

Susann: Jo, pressier aber, de Znüni esch uf em Tisch! *(wieder ab nach links in Küche)*

Ruedi: *(kommt von rechts aus dem Nebenzimmer und setzt sich an den Tisch. Sieht den Teller, schaut auf die Uhr) Mini Frau spinnt glaub! Was tischet jetz die mir um die Zyt z Ässe uuf! Jänu, esch jo gliich! Ässe cha mer jo zu jeder Zii! (fängt genüsslich an zu essen und liest dabei die Zeitung)*

Otto: *(kommt von hinten. Sieht nun, dass Ruedi beim essen ist, schaut ihm über die Schulter und schluckt dreimal leer) Hett d Susann...*

Ruedi: ...Gsehsch ned, dass ich am ässe bi!

Otto: Ich ha jo nur dänkt...

Ruedi: ...S danke überloh nur de Ross! Die säbe händ die grössere Grinde! Und jetz mach, dass use chunsch!

Otto: *(spricht für sich) Din Grind wär ämel au gross gnueg! (ist sehr deprimiert und setzt sich still in eine Ecke. Er muss sich so positionieren, dass er in der folgenden Szene von Ruedi nicht gesehen wird)*

Ruedi: *(ist der Meinung, dass Otto gegangen ist) En fräche Soucheib!*

3. Szene:

Ruedi, Otto, Maria, Susann

Maria: *(klopft hinten an und tritt ein) Grüezi! Aha, de Zäch esch am frässe wie en Fürscht und öisereis wott mer loh verhungere!*

Ruedi: Grüezi Maria! Bisch ned guet druf?

Maria: Geld muess i ha!

Ruedi: Muesch echli Geduld ha! Du weisch jo, dass mini Kliente ned gern zahled!

Maria: Ich muess Geld ha, han i gseit! Jetz esch fertig mit dere Vertröschtere! Denn muesch halt dim Geld noche goh wo z guet hesch, ned nur alli vertröschte! Oder du hesch jo d Möglichkeit, din Fründ, de Max hinde umeznäh, hesch gseit!

Ruedi: Das esch ned eso eifach! Er hett min Bueb, de Jimmy, gnoh als Biischtand! Er esch zwar kein schlaue Fuchs wien ich! Aber er hett trotzdem es bitzeli dere moderne Krimskrams i de Biere! Grad gnueg zum d Lüüt ussuuge!

Maria: Was machsch denn du? Bringsch jo au nüüt z stand! Chasch jo din Bueb au i Pfanne haue, wie dini Fründe!

Ruedi: (*ist nun wütend*) Jetz muesch eifach ufhöre! Vo mir chunsch kei Geld meh über bis bewiese esch, dass dis Meitli vo mir esch!

Maria: Das esch scho lang bewiese! Luegs emol aa, es gliichet dir jo wie e Flüüge der andere!

Ruedi: D Flüüge händ au alli de gliich Grind und sind ned verwandt mitenand! Aber eis säg der, wenn uschunt, dass dini Ussage ned wohr sind, landisch denn im Knascht!

Maria: Du muesch mir bewiese, dass ich im Unrächt bi! Und du muesch mir en andere Geldgeber verschriebe! Obwohl ich de Max gern nomol würd erniedrige! Aber er esch es bestimmt ned gsi. De säb esch viel z verchlemmt gsi! Und won er sich emol echli göffnet hett, hett er alli Gedanke i de Füess unde gha, statt im Chopf obe!

Ruedi: (*geschlagen*) Marie, hock emol dohere! Es cha doch ned sii, dass ich vierzg Johr lang zahle, für öppis wo ich ned emol sicher gschuld bi! Im Normalfall zahlt mer nur bis di Junge usbildet sind!

Maria: Sie hett die gliich Usbildig wien ich! Nämli e keini! Werum sötte mir au? Mir sind jo schliesslich Fraue! Mir läbed ebe no nach alter Vätersitte! Mir sind des Mannes Unterlagen... ich meine, Untertanen!

Ruedi: Ob Unterlage oder Untertane esch mir gliich! Mir müend en andere Wäg finde! Ich ha kei Geld meh! (*steht dann auf und ist nervös*)

Maria: Das esch dini Sach! D Susann wird scho wiiter wüsse, wenn s du ned weisch! Oder de Jimmy! Oder...

Ruedi: *(sehr erschrocken)* ...Ums Gotts Wille säg dene keis Wort! Suscht verachte mich die solange ich läbe!

Maria: Sölls dene besser goh als mir? Ich muess jetz eifach Geld ha!

Ruedi: *(ist nun hinter Maria, die gegen das Publikum schaut, sieht einen Gegenstand der herumsteht (Stuhl, Vase, oder ähnliches) nimmt ihn in die Hand und zieht auf um auf Maria einzuschlagen)*

Otto: *(der immer noch still in seiner Ecke gesessen hat reagiert blitzschnell und nimmt Ruedi den Gegenstand aus der Hand)*

Ruedi: *(erschrickt)* Was tuesch denn du no do? Was hesch alles ghört!

Otto: Welli Frog wotsch zerscht beantwortet ha? Erschtens, es hetts sich glohnt zum no echli do z hocke! Und zweitens han i gnueg ghört! Und drittens han i dich vorere grosse Dummheit bewahrt!

Maria: *(hat die Szene hinter dem Rücken nicht gesehen)* Es esch e Wohltat, Züge z ha! *(steht auf und geht zu Otto)* Aber los nur guet sii, de macht mir nüüt! *(hinten ab)*

Ruedi: *(geht zu Otto und reicht ihm die Hand)* Versprich mir, dass niemer nüüt vernimmt vo dem wo ghört und gseh hesch!

Otto: Das chunnt uf dis Verhalte aa!

Susann: *(kommt aus der Küche und nimmt den Teller vom Tisch)* Höi, händ er äntlech Friede gmacht? ... Esch guet gsi!

Ruedi: Jo, aber überflüssig!

Otto: Nei, z wenig! Ich hett no gern es Süplemo!

Susann: *(sperrt den Mund auf)* Wie unverschämt cha mer nur sii? Es git jo jetz denn glii Zmittag!

Otto: *(schupst Ruedi an)* Was meinsch du? Alte Gruffti!

Ruedi: *(zuckt zusammen)* Hesch ned ghört! Er hett no Hunger! Und tue gfälligscht ned immer eso giizig! *(geht hinten ab)*

Susann: Was sind denn das für neui Tonarte?

Otto: Er esch halt echli verstöört, wenn er mich gseht!

Susann: Laufed do Sache won ich ned weiss? Ich ha s Gfüehl, dass do ned alles mit rächte Dinge zue und her goht!

Otto: Für mich esch alles in beschter Ornig! Aber mach jetz was de Advokat gseit hett, suscht gits Lämpe!

Susann: *(ist entsetzt über das Verhalten von Otto. Geht aber ab in die Küche nach links)*

4. Szene:
Otto, Trudi, Susann

Trudi: *(klopft hinten an)*

Otto: Es esch niemer do!

Trudi: *(kommt von hinten auf die Bühne)* Bisch denn du niemer? Esch mini Mueter ned do gsi?

Otto: Natürlich esch dini Mueter do gsi! Ich ha intressanti Gspröch müesse mit aalose! Wär esch din Vatter?

Trudi: Das weiss ich au ned? Nimmt mich wunder was dich das aagoht?
(sitzt traurig an den Tisch)

Otto: *(setzt sich zu Trudi)* Ich weiss es aber! De Advokatepuur esch am verhandle mit em Metzger! Oder besser gseit, er probiert dini Vatter–schaft em Max aazhänke!

Trudi: Du meinsch, dass de allwäg söll min Vatter sii?...Aha, jetz goht mir es Liechtli uf! Drum hett de Ruedi und de Max minere Mueter immer Geld brocht!

Otto: *(erschrickt)* Was, de Max au? Du meinsch de Metzger Kramer Max? Aber de esch doch... denn wäred jo...

Susann: *(kommt mit einem Teller aus der Küche von links)* Do ha der nomol... Ah, s Trudi esch au do! Was sind er am umenand karisiere? *(stellt den Teller auf den Tisch und beschäftigt sich mit etwas, so, dass sie die zwei im Rücken hat)*

Trudi: De Otto hett mir grad gseit, dass de Ruedi...

Otto: *(nimmt schnell die Serviette, welche sich auf dem Teller befindet und wischt Trudi den Mund ab! So, dass sie nicht mehr weiter sprechen kann)*

Susann: *(dreht sich um und sieht es)* Was esch jetz das?

Otto: Ah, jo nüüt! Sie hett nur echli gsöilet!

Susann: Die esch dänk alt gnug zum s Muul sälber abputze!

Trudi: Jo das mein i au! Ich ha welle säge...

Otto: ...Nei, mein ich ned! *(nimmt wieder die Serviette und putzt Trudis Mund)*

Susann: Loh sie doch emol rede! So weiss ich um was dass es goht!

Otto: *(will anfangen zu essen)*

Trudi: De Ruedi esch....

5. Szene:

Otto, Trudi, Susann, Sussi, Ruedi

Sussi: *(kommt zornig von hinten. Hat verschlagenes Gesicht und es mit einem Lumpen oder Kleidungsstück verbunden. Ev. sind auch die Hände und die Knie verbunden)* Im Stall usse esch immer no die gliich Souordnig! Und de fuul Wiiberschreck hocket do inne mit de Trudle! *(zu Trudi)* Säg emol, hesch nonig gnueg vo dem Schürzenjäger!

Trudi: Öpper muess jo zuenem luege, wenn ihr en eso schlächt behandelld!

Otto: Hesch d Schnörre aagschlage? Ich has jo scho lang gseit, chömsch d Stroof scho no über!

Susann: *(die bis jetzt nur sprachlos zugeschaut hat)* Ums Himmelswille, was esch denn mit dir passiert?

Sussi: De Mörder do! *(zeigt auf Otto)* Umbringe hett er mich welle! D Speiche a de Kutsche hett er mir glöst! Alles esch verflöge und s Ross esch ab! Ab! Auf nimmer wiedersehn! Und mich hett de Metzger halbe tot gfunde! Und was hett de Spinner welle mache mit mir? Is Schlachthuus schleike hett er mich welle! De Tubel! Aber ich bin em gottseidank devo cho!

Otto: Gott straft sofort! Du hesch jo ned chönne warte bis ich din verlotterete Göppel fertig gflickt ha!

Susann: *(zu Sussi)* Chumm mit is Hus ine, denn wämmer di echli wäsche, denn gseht alles wede viel harmloser uus! *(zu Otto)* Und du iss emol äntlich, dass no fertig magsch vor em Mittag! *(geht voran nach links in die Küche)*

Sussi: *(zögert noch und nimmt dann den vollen Teller wieder vom Tisch, mit in die Küche)* Du chasch jo zu säbere det go ässe!

Otto: *(schaut ihr belämmert und zugleich deprimiert nach)* Esch das e truurigi Giftsprütze! *(geht zum hinteren Ausgang)* Ich gange go s Ross sueche!

Trudi: Wart, ich chumme mit go sueche!

Ruedi: *(kommt in dem Moment von hinten)* Was wotsch go sueche?

Otto: De Sussi esch s Ross ab!

Ruedi: Das muesch ned go sueche! Ich has brocht!

Otto: Das esch mir gliich! Ich gang s gliich go sueche! *(nach hinten ab)*

Trudi: Wenn du grad do bisch! Dörf di öppis froge?

Ruedi: Um was gohts?

Trudi: Werum bringsch du minere Mueter immer Geld?

Ruedi: Was goht jetz dich das aa? Es hett di jo bis jetz au ned gross intressiert! Schaffsch nüüt und hocksch nur de Mueter uf de Pelle!

Trudi: D Mueter hett gseit, solang mir Sozialhilf überchömed, müess ich sicher ned go schaffe! Und überhaupt, ich cha jo au nüüt! Hett sie gseit!

Ruedi: Will ich en guetmüetige und sozial dänkende Mönsch bi, han ich euch Geld gäh!

Trudi: Aber du bisch doch Advokat und Puur! Die sind suscht ned eso!

Ruedi: Wie „eso“?!

Trudi: D Mueter hett gseit die Sorte Lüüt zahled nur, wenn sie müend, oder wenn sie sich öppis z schulde cho loh händ!..... Also, ich muess jetz go! *(will nach hinten ab)*

Ruedi: Wart emol! *(sucht etwas und findet dann einen Spiegel und schaut lange hinein)* Stand emol näbe mich here und lueg emol mit mir i de Spiegel! *(beide schauen Kopf an Kopf in den Spiegel)* Was gsehsch?

Trudi: Es schöns und es wüeschts Gsicht! Gsehsch du öppis Anders? Röötle emol, welles esch mis?

Ruedi: Ich ha ned säb welle wüsse! Ich meine... ich meine... händ die zwöi Gsichter en Ändlichkeit?

6. Szene:

Trudi, Ruedi, Hermina, Max, Jimmy

Hermina: *(klopft hinten an die Tür. Die beiden überhören dies)*

Trudi: Die gliiched enand überhaupt ned! Ich gseh immer nur es schöns und es alts Gsicht! S einte hett Rümpf und s ander ned!

Hermina: *(kommt von hinten. Wird jedoch von den zweien immer noch nicht wahrgenommen)*

Ruedi: Passti denn das vom Metzger besser zu dir?

Trudi: Jo, jo! Viel besser!..... Werum meinsch?

Ruedi: Eifach eso! Chumm lueg nomol mit mir in Spiegel!

Hermina: *(zornig)* Eifach eso! Ich cha jo es Föteli mache vo eus zwöi, denn chasch es besser aaluege!

Ruedi: *(erschrickt)* Was wotsch denn du do! Chasch ned aachlopfe bevor ine chunsch?

Hermina: Du bisch ganz e falschi Pazille! Wotsch mir cho verzelle, dass de Max es Gschleik hett mit dere do! Und debii bisch sälber am ume mache mitere!

Ruedi: Ich ha überhaupt nüüt gseit, er hebi es Gschleik!

Trudi: *(fängt an zu weinen)* Was?Was söll ich mit wem ha? *(springt nach hinten ab)*

Max: *(kommt mit Jimmy von hinten auf die Bühne)* Was hett denn s Trudeli, dass sie brüellet?

Hermina: *(öffnet ihn nach)* Was hett den s Trudeli, dass si brüellet! Ihr sind beides die gliiche zwee Halungge!

Jimmy: Lueg Hermina! Ich ha dir leider ned chönne hälfe! Du söllsch die zwöituuusig Franke weder zrugg ha! Ich bringe dir s Geld, wenn ich vo de Bank zrugg chume! Mit em Max bin i uf em rächte Wäg! Muesch nur no echli Geduld ha! Du muesch jetz eifach Vertroue ha!

Ruedi: Für was gisch denn du dem Grüenschnabel zwöituuusig Franke!

Hermina: Für s Gliich wo du föiftuuusig hesch welle! Und en Nutze hett i vo dir au e keine gha! Gschweige denn s Geld weder retour übercho!

Ruedi: Hesch jetz gwüss gmeint, mini ganz Arbet seig jetz gratis gsi!
Wenn mer en Advokat engagiert, muess mer de zahle, öb er öppis nützt oder ned!

Max: Lueged, ich cha eifach nümme! *(zu Hermina)* Tag und Nacht beschäftigt mich die Sach, siit du gmerkt hesch, dass öppis ned stimmt! Damit du villedt weder Vertraue überchunsch zu mir, muess ich dir öppis biichte!

Hermina: *(misstrauisch)* Also esch gliich öppis dra a dem Grücht, dass du mit de Trudi....

Max: ...Nei!Ich weiss ned, wien ich dir das söll säge! Es esch... es esch... es esch jo ganz öppis anders! Ich ha... ich ha es usserehelichs Chind! Das esch de Grund, werum du die Geldfehlbetrag feschtgestellt hesch!

Hermina: *(schnappt nach Luft)* Und wie lang goht das scho? Und wo hett das Lueder das Chind versteckt?

Jimmy: *(geht tröstend zu Hermina)* Bitte tue di ned ufrege Hermina! Lohn en usrede!

Hermina: *(ist sehr aufgebracht)* Gang mir ewägg und loh mi in Rueh!

Ruedi: *(geht links bis zur Küchentüre und wendet sich nochmals ans Publikum)*
Händ er jetz gseh, dass ich unschuldig bi! Jetz chunnt denn mis ganze Geld weder zrug! Äntlech chan i mis Gwüsse beruehige!
(links ab in die Küche)

Hermina: Wenn i rächt überlegge, goht jo das scho öppe drü oder vier Johr, siit ich s Gfüehl gha ha, dass Geld fehlt uf öisem Konto! Aber mir esch gar nie ufgfalle, dass de Waldvogel, ich meine d Trudle, söll schwanger gsi sii!

Max: Das esch es jo au ned! Dich hett vorher nur Kasse zwenig intressiert!
Das Spieli goht scho bald vierzg Johr! Zerscht han i Alimente zahlt und nochher Erpressigsgeld!

Hermina: *(wird schwindlig, taumelt und setzt sich irgendwo hin)* Nei! Nei, das dörf jetz aber ned woher sii! *(überlegt. Alle starren sie an)* Denn esch... denn esch... nei, das esch z vill! *(wird ohnmächtig)*

Jimmy: Hesch glaub echli vill Vorschub gäh mit dine Erklärige! Hetttsch gschiider mich loh rede! Do muess mer echli diplomatisch vorgoh!
Lueg halt, dass sie weder uf d Beo bringsch! Ich muess no schnell zu de Maria hindere! *(hinten ab)*

Max: *(geht nervös auf der Bühne hin und her und führt Selbstgespräch)* Die Wiiber tüend aber au e huere Dümme wäge me Goof! Vorher hett sie johrewiis umenand gstänkeret will sie Chind hett welle! Und jetz, wo sie eis hett, wird sie ohnmächtig! Tüppisch Wiib! *(geht am Schluss des Gesprächs zu Hermina, kniet neben sie nieder und probiert sie wach zu rütteln)*

7. Szene:

Hermina, Max, Susann, Sussi, Trudi, Jimmy

Susann: *(kommt von links aus der Küche)* Was esch denn do passiert?

Max: Hol bitte schnell en chalte Lumpe! Sie hett de Halt verlore!

Susann: Himmel, goht denn hüt alles drunder und drüber! *(wieder links ab in die Küche)*

Max: Jo die esch glaub meh drunder weder drüber! *(probiert sie immer wieder wach zu rütteln)* He, Mina, wach weder uf! Das esch doch alles mitenand ned eso schlimm! Ich ha di jo schliesslich nie betroge! Das esch doch alles vill früehner gsi!

Sussi: *(kommt mit verbundenem Kopf, Händen und Bein aus der Küche und bringt Lumpen)* D Mame hett gseit ich söll en Lumpe bringe! Ich glaube scho, dass es die übere Huffe grüehrt hett, wenn mer die Sünde ghört wo verzelt werde vo dir!

Max: *(hat Sussi den Lumpen abgenommen und deckt Hermina den Kopf zu)* Ich glaube ned, dass vill Schlächts über mich verzelt werde cha!

Sussi: Ich ha vernoh, du hegisch unehelichi Chind! Dehein bringsch nüüt z stand! Defür spielsch suscht überall de Herdebock!

Max: *(ist aufgestanden und geht zu Sussi)* Wenn scho muesch lose am Schlüsselloch, denn los wenigstens rächt zue und tue ned no en hufe dezue dichte!

Susann: *(kommt ebenfalls aus der Küche. Sieht die immer noch Bewusstlose am Boden liegen)*

Sussi: Was ich weiss, das weiss ich und d Lüüt wüsseds au! *(wendet sich ab und geht zurück nach links in die Küche)*

Susann: Ihr würded au gschiider zur Mina luege, statt do umenand chiffle! Wer deckt denn dere s ganze Gsicht zue? Die verstickt jo no do drunder! *(geht zu Hermina, nimmt ihr das Tuch aus dem Gesicht und kühlt ihr die Stirn)*

Hermina: *(kommt nun zu sich und hebt mitgenommen den Kopf)* Was esch los mit mir? Han ich mis Chind scho übercho?

Max: *(geht schnell zu Hermina und hilft ihr aufstehen)* Jo, jo! Du hesch es übercho! Suscht, gohts weder? Chasch stoh?

Hermina: Mir händ es Chind übercho?... *(studiert)* Oder han i das nur träumt?

Max: Beides, liebi Mina, beides!

Trudi: *(ruft im Hintergrund)* Papa!... *(will zur Tür herein)* Pappi!... *(wird dann aber von Jimmy zurück geholt)*

Jimmy: *(ebenfalls im Hintergrund)* Du wartisch jetz do! Zerscht red jetz ich mit dene Lüüt!

Hermina: *(stöhnt auf das Wort „Papa“ und fällt wieder zusammen. Kann jedoch von Max aufgefangen werden)*

Susann: Was hett sie jetz weder? Chumm, mir legged sie emol do i d Näbestube hindere! Denn cha sie sich echli besser erhole! *(ab nach rechts. Max mit Hermina hinterher)*

8. Szene:

Jimmy, Ruedi, Maria, Susann

Ruedi: *(kommt von links aus der Küche)* Papi hett sie grüeft!... Wie en chliine Goof!

Jimmy: *(kommt mit Maria von hinten und hört das Gespräch von Ruedi)* Jede Mönsch hett s Rächt en Papa z ha!

Ruedi: Das striit ich jo gar ned ab! Denn muess sie aber zum Metzger dore go rüefe!

Jimmy: Bisch du do sicher?

Ruedi: Natürlich bin i sicher! Er hetts jo sälber zuegäh! *(dann zu Maria)* Und du! Du chasch denn en hufe Geld parat mache. Vierzg Johr han i Alimente, beziehigswiis Erpressigsgeld, zahlt! Monet für Monet tuusig Franke! Das git, wart emol... *(rechnet)* im Johr zwölftuusig Franke, das git i vierzg Johr, säge mir öppe... vierhunderttuusig Franke!

Maria: Das git vierhundertachzgtuusig Franke!

Ruedi: Vierhundert oder Vierhundertachtzigtausig esch dank jetz glich!

Maria: Wart, ich gib der s grad zrug! (*nimmt ein leeres Portmonnais aus der Tasche, öffnet es und deutet an, es auf den Tisch zu leeren*) Do, das esch leider alles won ich ha! Wenn ich hett, gäbt der no es grosszügigs Trinkgeld!

Susann: (*ist während des letzten Satzes von rechts aus dem Nebenzimmer gekommen. Bleibt unbemerkt im Hintergrund stehen*)

Jimmy: Wieso hesch denn du, als angeblich angesehener Advokat, vierhundertachtzigtausig Franke zahlt?

Susann: Ich glaube ich ghöre ned rächt? Was wird do gspielt?

Maria: Chumm, red di uus!

Ruedi: (*erschrickt erbärmlich und sucht nach einer Ausrede*) Ich ha ned... ich ha nur... es esch folgendes passiert... ich ha...

Susann: (*ist unterdessen bei Ruedi*) ...Hör uf umenand z stottere und bis wenigstens ehrlich!

Ruedi: Ich ha... (*es ist ihm nun endlich eine Ausrede eingefallen*) Ich ha das für de Max gmacht! Weisch, er esch ebe min Fründ! De bescht Fründ wos git! De aller beschti Fründ! (*geht schnell hinten ab*)

Susann: Was seisch du do dezue?

Maria: Hesch jo ghört was de Advokat gseit hett! De wirds wohl besser wüsse!

Jimmy: Chumm Mueter emol mit in Garte use a die früsch Luft! Denn verzell der emol mini Version!

Susann: Ich bi jo gspanne, was do no alles zum Vorschiin chunnt! (*ab nach hinten*)

Jimmy: Wartisch en Moment! Ich chume denn grad weder! Ich muess nur schnell go d Mueter beruehige! (*ebenfalls hinten ab*)

Maria: (*setzt sich an den Tisch und wartet*) Wie bstellt und ned abgholt! (*sitzt am Tisch, schaut abwechslungsweise die Wände an, dann wieder das Publikum. Macht gelangweilt einige Grimassen. Das ganze kann je nach Fähigkeit des Spielers und der Reaktion des Publikums, ein bis zwei Minuten dauern*)